

Zeitschrift: Bollettino della Società ticinese di scienze naturali
Herausgeber: Società ticinese di scienze naturali
Band: 11 (1915)

Artikel: Die Flora des Val Onsernone
Autor: Bär, Johannes
Kapitel: Abt. Euthallophyta
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1002863>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gamen endlich verwendete ich Schinz und Keller, Flora der Schweiz, III. Auflage.

In einigen Fällen wurden einzelne Genera nach vorhandenen Monographien bestimmt und geordnet, so z. B. die Gattung *Hieracium* nach H. Zahn, *Hieracien* der Schweiz, die Gattung *Phyteuma* nach der Monographie von R. Schulz, etc.

Abt. Myxothallophyta.

Kl. Plasmodiophorales

Fam. PLASMODIOPHORACEAE.

SCHINZIA (Enthorrhiza) *CYPERICOLA* Magnus. — In den Wurzeln von *Cyperus flavescens* L. an quelligem Wegrand oberhalb Berzona gegen Agliasco zahlreich.

Abt. Euthallophyta.

Kl. Phycomycetes.

Fam. ALBUGINACEAE.

ALBUGO CANDIDA (Lév.) Pers. — Auf *Capsella bursa pastoris* L. am Strassenrand hie und da, so bei Auressio. Nicht häufig, da die Nährpflanze ebenfalls nur sporadisch auftritt.

Fam. PERONOSPORACEAE.

PHYTOPHTHORA INFESTANS (Casp.) Mont. — Auf *Solanum tuberosum* L. häufig im ganzen Gebiet der Kultur- und Montanzone.

PERONOSPORA PARASITICA Pers. — Auf *Erophila verna* (L.) E. Mey. bei Auressio und Intragna, selten (oder übersehen?).

PLASMOPARA VITICOLA (Berk. et Curt.) — Sehr verbreitet auf Weinreben in der Weinbauzone bis

Mosogno, befällt namentlich die einheimische Tes-sinerrebe, während die amerikanische Vitis Labruska fast völlig verschont bleibt.

Kl. Euascomycetes.

Fam. EXOASCACEAE.

EXOASCUS DEFORMANS Fuck. — Nicht selten auf *Prunus persica* (L.) Stokes in Cavigliano, Intragna, Auressio, Loco, Mosogno, d. h. so weit der Pfirsich häufiger kultiviert wird.

EXOASCUS PRUNI Fuck. — Im Juni 1908 einige deformierte Früchte auf einem Pflaumenbaum in Crana, sonst im Gebiete nie beobachtet, wohl häufig übersehen.

EXOASCUS ALNITORQUUS Sadeb. — Auf den Fruchtsäulen von *Alnus incana* in einer Waldschlucht zwischen Ponte oscuro und Vergeletto am alten Wege häufig, wohl noch anderswo. (*Alnus glutinosa* ist am gleichen Standort nicht befallen.)

Fam. PEZIZACEAE.

PEZIZA AURANTIA Muell. — Hie und da auf feuchtem, lehmigem Boden, an Wegborden, in Hohlwegen, etc., doch nirgends häufig.

PEZIZA BADIA Pers. — Auf feuchtem, tonigem oder sandigem Boden, gern in Hohlwegen, oft herdenweise. Verbreitet, doch nicht sehr häufig.

PEZIZA LEPORINA Batsch — Wenige Exemplare im Birkenwald gegenüber Vergeletto.

PROPOLIS FAGINEA Schrad. — An Buchenstrünken, meist auf der Schnittfläche abgeschlagener Stämme, häufig und verbreitet.

Fam. CENANGIACEAE.

CENANGELLA RHODODENDRI (Ces.) Rehm. — Auf den Früchten und Fruchtstielen der Alpenrose häufig im ganzen Onsernone, namentlich in der alpinen Zone.

Fam. PHACIDIACEAE.

RHYTISMA ACERINUM Fr. — Auf Blättern von *Acer Pseudoplatanus* L. verbreitet und häufig.

Fam. ERYSIBACEAE.

SPHAEROTHECA CASTAGNEI Lév. — Auf *Humulus Lupulus* L. an mehreren Stellen zwischen Russo und Loco längs der Strasse im Buschwald; auf *Quercus sessiliflora* Salisb. und *Qu. pubescens* Willd. sehr häufig und schädlich im Eichen-Buschwald unterhalb Auressio. Befällt namentlich die Gipfeltriebe und bringt dieselben dem Absterben nahe.

ERYSIBE POLYGONI DC. — Auf *Polygonum aviculare* L. bei Le Bolle unterhalb Crana sehr häufig. Auf *Pimpinella magna* L. an einem steinigen Abhang bei Loco. Hie und da auf *Thesium alpinum* L. im ganzen Gebiete.

UNCINULA NECATOR (Schwein.) Burr. (*U. spiralis*) — Auf Spalierreben in Mosogno häufig.

Fam. HYPOCREACEAE.

NECTRIA CINNABARINA Tode — Auf abgestorbenen Aesten von *Alnus* und *Tilia* häufig, seltener (Waldschlucht bei Niva unter Loco) auf *Acer Pseudoplatanus* L. etc.

EPICHLOË TYPHINA Tul. — Auf den Blattscheiden verschiedener Gramineen, wie *Trisetum flavescens*, *Holcus lanatus*, *Poa pratensis* etc. in der Montanzone, nicht selten im ganzen Gebiet.

CLAVICEPS PURPUREA Fr. — Auf Roggenäckern um Crana hie und da, aber nicht häufig, wohl noch anderwärts.

CLAVICEPS MICROCEPHALA Wallr. — Auf *Nardus stricta* häufig; seltener auf *Anthoxanthum odoratum*, *Molinia coerulea*, *Phalaris arundinacea* in einer sumpfigen Wiese bei der Kapelle unterhalb Crana.

Fam. DOTHIDEACEAE.

PHYLLACHORA GRAMINIS Pers. — Auf verschiedenen Gräsern, namentlich *Calamagrostis arundinacea* (L.) Roth, *C. villosa* (Chaix) Gmel. und *Brachypodium silvaticum* (Huds.) R. u. S. vor dem Absterben der Blätter sehr häufig und verbreitet bis in die subalpine Zone.

DOTHIDEA SAMBUCI Pers. — Auf abgestorbenen Aesten von *Sambucus nigra* L. bei Niva unterhalb Loco und wohl auch anderwärts.

Fam. SPHAERIACEAE.

HERPOTRICHIA NIGRA R. Hartig — Auf *Pinus montana* Miller (Legföhren) im Val Canello oberhalb Alpe Boscaccio häufig, im Gebiet sonst nirgends beobachtet.

Fam. PLEOSPORACEAE.

VENTURIA INAEQUALIS (Cooke) Aderh. — Auf Früchten und Blättern von Apfelbäumen in Crana häufig, wohl auch anderwärts (*Fusicladium dendriticum* Wallr.)

PLEOSPORA ELYNAE (Rabh.) Cesati et De Not. — Ueberall auf den abgestorbenen Spitzen der Blätter von *Carex curvula* in der alpinen Zone des hinteren Vergeletto Tales.

Fam. XYLARIACEAE.

USTULINA VULGARIS Tul. — An alten Buchenstrünken häufig, im ganzen Gebiet des Buchenwaldes.

HYPOXYLON FUSCUM Pers. — Auf abgestorbenen Aesten von *Corylus Avellana* L. im ganzen Gebiet häufig.

XYLARIA HYPOXYLON L. — An alten Stöcken im Buchen- und Birkenwald verbreitet und häufig.

Kl. Basidiomycetes.**Unterkl. Hemibasidii.****Fam. USTILAGINACEAE.**

USTILAGO MAYDIS (DC.) Tul. — Auf den Kolben von *Zea Mays* L. zwischen Intragna und Cavigliano hie und da.

SOROSPORIUM SAPONARIAE Rudolphi — Hie und und da auf *Silene vulgaris* (Mönch) Garcke (Vergeletto), *Saponaria officinalis* L. (Niva bei Loco), *Cerastium arvense* L. ssp. *strictum* (Hänke) Gaud. (Alpe Cattogno).

Fam. TILLETIACEAE.

TILLETIA cf. *STRIAEOFORMIS* (Westd.) Schröt. — Auf *Holcus lanatus* im Kastanienwald oberhalb Berzona.

TILLETIA HOLCI (Westd.) Rostrup — Auf Früchten von *Holcus lanatus* bei Agliasco ob Berzona und wohl auch anderwärts.

UROCYSTIS VIOLAE Pers. — Auf *Viola palustris* und *V. biflora* in einer Sumpfwiese unter Crana; Bachufer auf Campo ob Loco, auf *V. palustris* L.

Unterkl. Eubasidii.**Fam. ENDOPHYLLACEAE.**

ENDOPHYLLUM SEMPERVIVI (Lév.) Alb. et Schw. — Auf *Sempervivum montanum* L., *S. tectorum* L. und *S. alpinum* Griseb. und Schenk im ganzen Gebiet verbreitet und häufig; massenhaft auf *S. alpinum* an Weinbergmauern bei Loco.

Fam. MELAMPSORACEAE.

CHRYSOMYXA RHODODENDRI (DC.) De Bary — Hexenbesen auf *Picea excelsa* (Lam. und DC.) Link mit *Aecidium abietinum* sind nicht selten im ganzen Gebiet.

CALYPTOSPORA GOEPPERTIANA Kühn. — Auf Stengeln von *Vaccinium Vitis idaea* L. ziemlich häufig. Hexenbesen auf Weisstannen (*Aecidium columnare*) verbreitet, aber nicht häufig beobachtet, z. B.: Waldweg zwischen Campo und Volignasco ob Loco; Coniferen-Mischwald unterhalb Salei, etc.

Fam. PUCCINIACEAE.

GYMNOSPORANGIUM JUNIPERINUM Lk. — Auf Blättern von *Sorbus Aucuparia* L. häufig (*Roestelia cornuta*) bei Ponte Oscuro und wohl auch anderwärts, jedoch wegen der meist schwer zugänglichen Standorte der Nährplanze wenig beobachtet.

UROMYCES GERANII (DC.) Winter — Sumpfwiese unterhalb Crana auf *Geranium silvaticum* L. nicht selten; wohl auch anderswo.

UROMYCES PISI (Pers.) De Bary — Aecidien auf *Euphorbia Cyparissias* L. in deren Verbreitungsgebiet nicht selten, so zwischen Cavigliano und Intragna und in Weinbergen unterhalb Auressio.

PUCCINIA BETONICAE (Alb. und Schw.) DC. — Auf *Stachys officinalis* (L.) Trev. in einer feuchten Magerwiese unter Russo; auf gleicher Nährpflanze hinter Ponte Oscuro häufig.

PUCCINIA GENTIANAE Strauss — Aecidien auf Blättern und Stengeln von *Gentiana Kochiana* Perr. und Song. hie und da, z. B.: Sumpfwiese unter Crana; Weiden am Gipfel des Mottone; Piani della Galera, etc.

PUCCINIA SOLDANELLAE (DC.) Fuck. — Nicht selten auf *Soldanella pusilla* Baumg. am Nordabhang des Pizzo Medaro, in Schneetälchen bei 2400 m: zerstreut auf *Soldanella alpina* L. im ganzen Gebiet.

PUCCINIA ULIGINOSA Juel — Auf *Parnassia palustris* L. in einer Sumpfwiese unter Crana häufig und wohl auch anderswo im Gebiete.

PHRAGMIDIUM FRAGARIASTRI (DC.) Schröter —

Auf *Potentilla micrantha* Ramond an Strassenmauern bei Mosogno ziemlich häufig.

PHRAGMIDIUM SUBCORTICIMUM Schrank — Auf

Rosa pomifera Herrm., an Blättern und Früchten.

Am Wege nach Remiasco oberhalb Vergeletto.

SPHACELOTHECA HYDROPIPERIS De Bary — Auf

Polygonum hydropiper im Strassengraben bei Vocabaglia nicht selten.

AECIDIUM SENECONIS Fischer — Auf *Senecio sil-*

vaticus L. an steinigen Abhängen bei La Costa oberhalb Crana.

Fam. AURICULARIACEAE.

AURICULARIA AURIČULA JUDAE L. — An einem

alten, halbfaulen Stamm von *Sambucus nigra L.* in einer Waldschlucht bei Niva unterhalb Loco in Menge.

Fam. TREMELLACEAE.

TREMELLODON GELATINOSUM Scop. — An nass

faulenden Tannenstrünken hie und da, aber nicht häufig, namentlich im Val Gualdo gegenüber Comologno und im hintern Vergelettale.

Fam. DACRYOMYCETACEAE.

GUEPINIA HELVELLOIDES Fr. — Hie und da an

feuchten, schattigen Orten, meist in Erlen- oder Birkenwald.

CALOCERA VIScosa Fr. — Verbreitet, aber nicht

sehr häufig, in Tannen-, Birken- und Erlenwald; meidet den Buchenwald, weil zu trocken.

Fam. EXOBASIDIACEAE.

EXOBASIDIUM RHODODENDRI (Cram.) Fuck. —

Sehr verbreitet und häufig auf den Blättern von

Rhododendron ferrugineum L., namentlich in der alpinen Zone.

EXOBASIDIUM VACCINII (Woron.) Fuck. — Auf *Vaccinium Vitis idaea* L. nicht selten im ganzen Gebiet, namentlich auf Gipfeln und Gräten vom Pizzo Gramalena bis zum Salmone.

EXOBASIDIUM VACCINII-ULIGINOSI Boudin — Auf den Blättern von *V. uliginosum* L. rötliche Aufreibungen erzeugend. Hie und da auf Gräten an der Molinera und Cimetta ob Cattogno, ebenso an der Cremalina.

Fam. THELEPHORACEAE.

STEREUM HIRSUTUM Fr. — Häufig an abgestorbenen Buchen- und Birkenstrünken in der Laubwaldregion des Gebietes.

STEREUM PURPUREUM Fr. — Am Grunde von Erlenstämmen und an abgestorbenen Aesten verschiedener Laubhölzer, meist an feuchtern Standorten als vorige Art, im ganzen Gebiet des Laubwaldes verbreitet.

THELEPHORA PALMATA Pers. — Auf feuchter Erde im Buchenwald unterhalb Segna mehrere Exemplare, sonst im Gebiete nirgends beobachtet.

CRATERELLUS CLAVATUS Fr. — Nur ein Exemplar unterhalb Segna in schattigem Buchenwald.

CRATERELLUS CORNUCOPIOIDES Pers. — Nicht häufig im Gebiet, nur ein Standort am Wege nach Alp Boscaccio oberhalb Monte dell'Er in Buchenwald beobachtet. Vielleicht im Spätherbst häufiger?

Fam. CLAVARIACEAE.

CLAVARIA BOTRYTIS Pers. — Häufig und verbreitet in Tannenwäldern, seltener im Buchenwald. Wird, wie alle *Clavaria*-Arten, von den Einwohnern gesammelt und gegessen (unter dem Namen « Barbiis » bekannt), aber nicht getrocknet. Wenn zu alt, ver-

ursacht der Pilz, auch wenn keine sichtbare Zersetzung eingetreten ist, häufig Uebelkeit und Durchfall und ist in dieser Beziehung gefährlicher als manche der sog. „zweifelhaften“ Arten.

CLAVARIA CINEREA Bull. — Ziemlich häufig im Nadelwald unterhalb Porcareccio, sonst nirgends beobachtet. Verursachte nach dem Genuss bei allen Teilnehmern an der Mahlzeit trotz tadellos frischem Zustand heftigen Durchfall, ist daher nicht empfehlenswert. (25. VIII. 1907.)

CLAVARIA FLAVA Schaeff. — Laub- und Nadelwälder, häufigste Art des Genus im Gebiet, oft in grossen Rasen oder Hexenringen, so namentlich zwischen Campo ob Loco und dem Salmone; in Koniferen-Mischwald unter Salei; Valle di Sfile ob Cimalmotto.

CLAVARIA FORMOSA Pers. — Selten im Gebiet, nur einmal in feuchtem Buchenwalde unterhalb Segna in grossen Ex. gefunden.

CLAVARIA LIGULA Schaeff. — Hie und da in Nadelwald im hintern Vergelettotale (bei Monte dei Piei und Monte dell'Er auf der rechten Talfalte), aber nur vereinzelt.

Fam. HYDNACEAE.

HYDNUM COMPACTUM Pers. — Mehrere Ex. in trockenem Buchenwald bei Spreghitto; Koniferen-Mischwald unterhalb Salei.

HYDNUM IMBRICATUM L. — In Tannenwald hie und da, verbreitet, aber nicht häufig.

HYDNUM REPANDUM L. — Verbreitet in Buchen- und Nadelwald, jedoch nicht häufig im Onsernone.

Fam. POLYPORACEAE.

POLYPORUS BETULINUS Fr. — An alten Birkenstämmen nach deren Absterben nicht selten. Südabhang des Mottone ob Bicherolo bei Crana; gegenüber Vergeletto etc.

POLYPORUS CONFLUENS Fr. — In sonnigen Lärchenwäldern unterhalb Salei, auch in Koniferen-Mischwald, aber nicht häufig.

POLYPORUS FOMENTARIUS Fr. — Häufig an alten Buchenstrünken im ganzen Gebiet des Buchenwaldes.

POLYPORUS IGNIARIUS L. — Gemein an Buchen- und Kastanienstrünken im Laubwald des ganzen Gebietes.

POLYPORUS OFFICINALIS Vill. — An alten Lärchenstämmen sehr häufig im ganzen Gebiete in der subalpinen Zone.

POLYPORUS OVINUS Schaeff. — Vereinzelt im Koniferen-Mischwald unterhalb der Alpe Salei, in wenigen Exemplaren beobachtet. — Sehr häufig in Cimalmotto gegen Alpe Quadrella und bei Pianelli.

POLYPORUS PERENNIS L. — Häufig und verbreitet in trockenen Buchenwäldern, Lärchenbeständen etc.; gern am Rande der Waldwege auf trockenem Laub, Sand etc.; meist truppweise.

POLYPORUS PINICOLA Sw. — Häufig an alten Fichten- und Lärchenstämmen, namentlich in den Weidewaldungen der Sonnenseite der Talgehänge, im ganzen Gebiet verbreitet. .

POLYPORUS SULPHUREUS Bull. — Am Grunde alter Buchen- und Kastanienstrünke, seltener an Stämmen, um Crana hie und da. Wohl verbreitet.

POLYPORUS VERSICOLOR L. — Häufig an alten Stöcken, namentlich Buchen, Erlen, seltener Kastanien, im ganzen Gebiet verbreitet.

POLYPORUS ZONATUS Fr. — Häufig an alten Buchenstrünken, Tannen- und Lärchenstümpfen im ganzen Gebiet.

TRAMETES ODORATA Fr. — Häufig an alten Tannen- und Lärchenstümpfen im ganzen Gebiete, vorzugsweise in der subalpinen Zone.

DAEDEALEA UNICOLOR Fr. — An einem Kastanienstrunk unterhalb Crana und wohl noch anderwärts.

LENZITES BETULINA L. — An einem abgestorbenen Birkenstrunk oberhalb Bicherolo bei Crana in ganzen Rasen mit *Polyporus betulinus* Fr.

LENZITES SAEPIARIA Fr. — Gemein an Tannen- und Lärchenstümpfen, an faulenden Gartenpfosten und alten Bretterzäunen.

LENZITES VARIEGATA Fr. — Häufig an Buchenstrünken, geschlagenen Buchen-, Eichen- und Kastanienstämmen, die schon mehrere Jahre liegen, im ganzen Gebiet.

BOLETUS BOVINUS L. — Hie und da an feuchten Abhängen, gern im Alpenerlen- und Alpenrosengebüsch.

BOLETUS BULBOSUS Schaeff. (*B. edulis* Bull.) — Verbreitet im ganzen Gebiet in der Waldregion, seltener auf offener Waldwiese, in nassen Jahren sehr häufig.

BOLETUS CAVIPES Klotsch — Nicht selten an der Waldgrenze an feuchtschattigen Alpenrosenabhangen, steigt mit der Alpenrose bis 2300 m: Fornale di Cattogno, 16. IX. 1908. Häufig am Capellone und Pizzo Ruscada, Val Gualdo, unterhalb Cavegna gegen Alp Sfille etc.

BOLETUS COLLINITUS Fr. — In Lärchenwald, Alpenrosengebüsch nicht gerade selten.

BOLETUS CYANESCENS Bull. — Sonnige Wegborde unterhalb Alp Remiasco; steiniger Buchenwald gegenüber Vergeletto; Waldrand bei Spreghitto; immer nur vereinzelt.

BOLETUS ELEGANS Fr. — Sehr häufig in lichten Wäldern, namentlich in der Lärchenzone, oft auf relativ trockenem Standort. Alpe Pescedo; Piani della Galera; Alpe Bassa; Alpe Doglia; Alpe Catoggno etc.

BOLETUS FLAVUS With. — Oft mit vorigem, aber mehr an feuchten Standorten, meist auf der Nordabdachung: Capellone; Pizzo Ruscada; Val Gualdo; Sciupada; Alpe Medaro; Piano Becaro; Alpe Arena etc.

BOLETUS GRANULATUS L. — An schattigen, feuchten Waldrändern, gern an Stellen, wo der Tau nicht mehr trocknet; steigt nicht so hoch wie die vorigen Arten. Waldwiesen bei Crana; Monte Urarzo; Monte Borrini etc.

BOLETUS LURIDUS Schaeff. — Häufig in Buchenwäldern im ganzen Gebiete.

BOLETUS PACHYPUS Fr. — Fast ebenso häufig wie voriger und an gleichen Standorten.

BOLETUS PIPERATUS Bull. — An der Waldgrenze in Lärchenwald, steigt aber mit der Alpenrose über 2300 m auf: Schattige Nordabhänge des Pizzo Medaro. In der subalpinen und alpinen Zone verbreitet.

BOLETUS SCABER Fr. — Nicht selten in Birkenwäldern im ganzen Gebiete, hie und da auch in Erlen-Auenwäldern im hinteren Vergelettotale beobachtet, wo die Birke fehlt.

BOLETUS SUBTOMENTOSUS L. — Nicht häufig im Gebiet, nur zwei Mal bei Vergeletto am alten Weg nach Ponte Oscuro in wenigen Exemplaren beobachtet.

BOLETUS VARIEGATUS Sw. — Nicht selten im lichten Lärchenwald in der subalpinen Zone im ganzen Gebiete.

BOLETUS VERSIPELLIS Fr. (B. rufus Schaeff.) — Meist mit B. scaber im Birkenwald, aber bedeutend seltener. Gegenüber Vergeletto in Birken-Buchen-Mischwald; ebenso am Wege von Mosogno nach Segna an einigen Stellen.

Fam. AGARICACEAE.

CANTHARELLUS CIBARIUS Fr. — Verbreitet in Buchen- und Tannenwäldern im ganzen Gebiete, jedoch nicht überall häufig, z. B.: Buchenwald bei Spreghitto; Tannenwald unter Salei häufig; Monte Sett, Buchenwald; unterhalb Segna, Buchenwald. — Massenhaft im Valle di Sfille ob Cimalmotto.

- CANTHARELLUS TUBAEFORMIS** Fr. — Einige Exemplare in feuchtem Birkenwald gegenüber Vergeletto, sonst nirgends beobachtet.
- COPRINUS ATRAMENTARIUS** Bull. — Häufig auf und an Düngerhaufen der Alpen im ganzen Gebiete: Salei, Medaro, Cattogno, Cranello, Doglia etc.
- COPRINUS COMATUS** Muell. — Häufig auf dem Dünner vor den Alphütten von Alpe Medaro; gedüngte Wiesen unterhalb Crana, einige Exemplare.
- COPRINUS FIMETARIUS** L. — Sehr häufig auf Düngerhaufen vor den Alphütten im ganzen Gebiete; häufig auch auf Düngerstätten vor den Ställen der Maiensässe.
- COPRINUS MICACEUS** Bull. — Auf schattigem, stark gedüngtem Boden um Crana und wohl auch anderwärts.
- COPRINARIUS FIMICOLA** Fr. — Sehr häufig auf den Düngerhaufen vor den Alphütten und Ställen im ganzen Gebiete.
- GOMPHIDIUS GLUTINOSUS** Schaeff. — Feuchte Stelle in Tannenwald unterhalb der Alpe Salei 1 Ex., im Gebiete sonst nirgends beobachtet.
- CLITOCYBE FLACCIDA** Sow. — Hie und da im Buchenwald bei Monte Quiello und Toresia; Buchenwald unterhalb Segna.
- CLITOCYBE LACCATA** Scop. — Hie und da in Wäldern, auf feuchten Waldwegen etc., nicht gerade selten. Steigt bis 1500 m oberhalb Casone.
- CLITOCYBE NEBULARIS** Batsch — Schattige, feuchte Wiesen unterhalb Crana; Waldwiese bei Ponte Nuovo unter Mosogno, am Wege nach Segna.
- CLITOCYBE ODORA** Bull. — Wenige Exemplare ob Monte Sett.
- CLITOCYBE OPIPARA** Fr. — Waldwiesen unterhalb Crana und zwischen Monte Urarzo und Monte Groppo gegenüber Crana; Waldrand gegenüber Vergeletto.

- COLLYBIA PLATYPHYLLA** Fr. — An einem alten Buchenstrunk am Wege von Passo nach Alpe Cattogno, zwei Exemplare. Wohl noch anderswo.
- COLLYBIA RADICATA** Rel. — Auf feuchtem Waldboden im Val Fiumegna bei Passo.
- COLLYBIA VELUTIPES** Curt. — An einem alten, trockenen Buchenstrunk bei Spreghitto, rasenweise; wohl auch anderswo.
- LIMACIUM EBURNEUM** Bull. — Feuchte Birken- und Erlenwälder im Vergelettotale nicht selten; am Wege von Ponte Oscuro nach Vergeletto; Auenwald unterhalb Casone etc.
- CAMAROPHYLLUS PRATENSIS** Pers. — Schattige Wiesen am Waldrande gegenüber Vergeletto; Waldwiesen unterhalb Crana.
- OMPHALIA CAMPANELLA** Batsch — Häufig an faulen Tannen- und Lärchenstrünken bei Salei; am Aufstieg nach dem Capellone und Pizzo Ruscada etc.
- MYCENA GALERICULATA** Scop. — Nicht selten am Grunde oder in nächster Umgebung alter Kastanienstrünke und Nussbäume in der Kultur- und Montangezone, namentlich um Crana beobachtet.
- HYGROCYBE CONICA** Scop. — Hie und da an sehr feuchten Stellen unter Gebüsch, auf rasigen Plätzen, wo der Tau im Herbst nicht mehr trocknet, so zwischen Ponte Oscuro und Vergeletto am alten Wege; Alpenerlengebüsch bei Sciupada hinter Alp Salei. Immer nur vereinzelt, aber durch seine lebhafte Färbung sehr auffällig.
- HYGROCYBE PSITTACINA** Schaeff. — Nicht selten auf etwas feuchten Weiden, besonders in der Nähe von verrottetem Kuhdünger: Alp Cranello; Sumpf auf Piano Becaro; Alp Medaro etc.
- HYGROCYBE PUNICEA** Fr. — Hie und da unter feuchten Felsen, an feuchten Waldrändern, Alpenrosenhalden, unter Alpenerlen etc., z. B. unter Erlengebüsch bei Sciupada; Nordabhang des Monzelumo,

Alpenrosengebüsch; Capellone, Alpenrosengebüsch; zwischen Ponte Oscuro und Vergeletto am alten Wege.

LACTARIUS DELICIOSUS L. — Im Sommer 1905 häufig im Koniferen-Mischwald unterhalb Salei an etwas feuchten, quelligen Stellen, in den andern Jahren (1906—1908) dort sehr spärlich infolge grösserer Trockenheit; Buchenwald unterhalb Segna nicht gerade selten; im übrigen Gebiete nur sporadisch. Capellone, an schattigen Alpenrosen-abhängen noch bei 1800 m; Waldwiesen zwischen Vergeletto und Ponte Oscuro am alten Wege.

LACTARIUS PIPERATUS Scop. — Verbreitet und häufig in Buchenwald, seltener in Tannenwald, im ganzen Gebiete.

LACTARIUS PLUMBEUS Bull. — Nicht selten in Tannenwald ob Campo bei Loco, gegen den Salmone; Weisstannenwald im Vergelettatal bei Casone; Koniferenwälder im Val Gualdo gegenüber Comologno.

LACTARIUS RUFUS Scop. — In schattigen Weideflächen im Koniferen-Mischwald unter Salei häufig.

LACTARIUS SCROBICULATUS Scop. — Hie und da in feuchten Buchenwäldern unterhalb Segna; Tannenwald zwischen Campo ob Loco und dem Salmone.

LACTARIUS SUBDULCIS Bull. — Verbreitet an feuchten Wegborden in Buchen- und Tannenwald bis hoch in die Alpenrosenregion: Nordabhang des Monzelumo bei 1850 m; Capellone und Alpe Vitelli am Pizzo Ruscada bei 1800 m nicht selten; Koniferen-Mischwald unterhalb Alpe Salei.

LACTARIUS TORMINOSUS Schaeff. — In Birkenwald zwischen Vergeletto und Ponte Oscuro am alten Wege ein einzelnes Ex.; wohl auch anderswo.

LACTARIUS VELLEREUS Fr. — Verbreitet und häufig in Laubwäldern, besonders im Buchenwald, seltener in Nadelwald bei Casone im hintern Vergelettotale; sehr häufig im Val di Sfille ob Cimalmotto.

LACTARIUS VOLEMUS Fr. — Verbreitet, hauptsächlich im Buchenwald, aber nicht häufig: Spreghitto; Toresia; Casone; unterhalb Segna; Monte Sett; Koniferen-Mischwald unterhalb Alpe Salei etc.

RUSSULA ALUTACEA Fr. — Sehr häufig in allen Wäldern, wohl der häufigste Pilz des Gebietes, wird aber von den Einwohnern nicht konsumiert.

RUSSULA CONSOBRINA Fr. — In schattigen Laub- und Nadelwäldern im hintern Vergelettotal verbreitet und häufig; wohl auch anderwärts.

RUSSULA EMETICA Fr. — Nicht selten in Laub- und Nadelwald im ganzen Gebiet, z. B.: Koniferen-Mischwald unterhalb Alpe Salei; Buchenwald unterhalb Segna.

RUSSULA FOETENS Pers. — Häufig im Mischwald zwischen Campo ob Loco und dem Salmone; Buchenwald ob Monte Quiello gegen Toresia.

RUSSULA FRAGILIS Pers. — Häufig in allen Buchenwäldern, seltener in Nadelwäldern, im ganzen Gebiete.

RUSSULA VESCA Fr. — Häufig im Buchenwald bei Monte Quiello und Toresia bei Gresso.

RUSSULA VIRESSENS Schaeff. — Häufig in trockenen Buchenwäldern bei Monte Quiello ob Gresso und zwischen Campo ob Loco und dem Salmone; auch anderwärts nicht selten.

SCHIZOPHYLLUM ALNEUM L. — An abgestorbenen Stämmen und Aesten verschiedener Laubhölzer, namentlich Erlen, Linden und Buchen. Im ganzen Gebiet der Laubwälder häufig.

MARASMIUS OREADES Bolt. — Häufig auf Waldwiesen zwischen Ponte Oscuro und Vergeletto am alten Wege; Buchenwald bei Toresia; Tannenwald bei Casone am Wege nach Alp Arena.

MARASMIUS ROTULA Fr. — Häufig an faulenden Aestchen auf feuchtem Waldboden, besonders im Erlenwald des hintern Vergelettotales, aber auch anderwärts nicht selten.

HYPHOLOMA FASCICULARE Huds. — Hier und da an alten Buchenstrünken im ganzen Gebiet des Buchenwaldes.

PSALLIOTA CAMPESTRIS L. — Mehrere Ex. auf dem Gipfel des Salmone in der Nähe von Ziegen- und Schaflägern, Riesenexemplare trotz des magern, trockenen Standortes (Callunaheide!); gedüngte Wiesen bei Bedea und Cortone am Südwestabhang des Salmone; Fettwiesen um Crana, vereinzelt.

HEBELOMA CRUSTULINIFORME Fr. — Häufig in Buchen- und Birkenwäldern: Zwischen Ponte Oscuro und Vergeletto am Nordabhang des Mottone; oberhalb Campo ob Loco gegen den Salmone, etc.

HYDROCYBE CASTANEA Bull. — Fast überall in feuchten Wäldern, steigt im Alpenrosengebüsch bis 1900 m: Nordabhang des Monzelumo.

MYXACIUM COLLINITUM Fr. — Einzelne Ex. in Tannenwald bei Casone am Wege nach Alp Arena; wohl auch anderwärts.

INOLOMA TRAGANUM Fr. — Häufig im Buchenwald; verbreitet im ganzen Gebiet desselben.

PHLEGMACIUM GLAUCOPUS Schaeff. — Häufig in Buchenwäldern im ganzen Gebiet.

PHLEGMACIUM VARIUM Schaeff. — Häufig im ganzen Gebiet in Buchenwäldern, von vorigem oft schwer zu unterscheiden.

INOCYBE GEOPHYLLA Sw. — Häufig in Wäldern im ganzen Gebiete, bis ca. 1300 m beobachtet.

PHOLIOTA MUTABILIS Schaeff. — An einem Buchenstrunk bei Spreghitto; wohl auch anderswo.

NAUCORIA (Flammula) CARBONARIA Fr. — Auf verlassenen Feuerstellen, Köhlerplätzen etc. nicht gerade selten: Köhlerplatz unterhalb Alp Casone; Köhlerplatz im Val Gualdo unterhalb der Alp Ruscada.

NAUCORIA (Flammula) FLAVIDA Schaeff. — Am Grunde alter Nadelholzstrünke im ganzen Gebiet, ebenso häufig wie folgende Art.

NAUCORIA (Flammula) PICREA Fr. — Am Grunde faulender Nadelholzstrünke im ganzen Gebiet sehr häufig.

TRICHOLOMA GAMBOSUM Fr. — Hie und da in Wiesen im Kastanienwald um Crana und wohl auch anderswo.

TRICHOLOMA GRAVEOLENS Pers. — Hie und da in Kastanienwald um Crana.

TRICHOLOMA SULPHUREUM Bull. — Hie und da in Laubwäldern, auch an faulen Lärchenstämmen: Capellone; Pizzo Zuccherò; Val Lavadina etc. An Lärchenstämmen ob Casone.

ARMILLARIA MELLEA Fl. Dan. — Häufig an alten Buchenstrünken unterhalb Segna; hie und da bei Spreghitto an Buchenstrünken, seltener auf dem Erdboden.

LEPIOTA PROCERA Scop. — Feuchte, schattige Wiesen unterhalb Crana, jedes Jahr beobachtet, doch in nassen Jahren viel häufiger. — Unterhalb Alpe Sfille gegen Cimalmotto in Menge.

AMANITA EXCELSA Fr. — Ein Exemplar, gefunden in Corbella, wurde mir durch Lehrer Mordasini in Crana übermittelt. Ich selbst sah die Pflanze nie am Standort.

AMANITA MUSCARIA L. — Nicht selten in Buchen- und Nadelwald im ganzen Gebiet, z. B.: Monte Sett bei Crana; Spreghitto; Toresia bei Gresso; Casone; Cimalmotto, unter Alpe Sfille.

AMANITA PANTHERINA DC. — Nicht selten in schattigen Waldwiesen um Crana, namentlich gegen Ponte Oscuro; am Wege von Ponte Oscuro nach Vergeletto; Toresia bei Gresso etc.

AMANITA PHALLOIDES Fr. — Hie und da in Kastanienwaldwiesen unterhalb Crana; Buchenwald ob Corbella, ein Exemplar.

VAR. VIRIDIS Pers. — Mit dem Typus im Kastanienwald unter Crana in mehreren Exemplaren.

AMANITA RUBESCENS Fr. — Gemischter Nadelwald unterhalb Salei, hie und da; Buchenwald zwischen Campo ob Loco und dem Salmone, ziemlich häufig, meist truppweise.

AMANITA VAGINATA Bull. — Nicht gerade selten, aber immer nur vereinzelt, in feuchten Tannen- und Birkenwäldern, seltener im Buchenwald. Unterhalb Salei, Misch-Nadelwald; zwischen Ponte Oscuro und Vergeletto am alten Wege in Birkenwald.

Fam. PHALLACEAE.

PHALLUS IMPUDICUS L. — In schattigem Buchenwald unter Segna ein Ex., sonst nie beobachtet.

Fam. LYCOPERDACEAE.

LYCOPERDON BOVISTA L. — Nicht selten auf Weiden der niedern Alpen, jedoch selten grosse Exemplare, da die Weiden zu mager und trocken sind.

LYCOPERDON CAELATUM Bull. — Hie und da auf sonnigen Wiesen, häufiger aber auf Weiden der niedern Alpen, ziemlich verbreitet..

LYCOPERDON GEMMATUM Batsch — Häufig in Buchen- und Tannenwald an etwas trockenen Stellen, truppweise, verbreitet im ganzen Gebiet.

LYCOPERDON PYRIFORME Schaeff. — Ebenso häufig wie die vorigen, an gleichen Standorten.

BOVISTA NIGRESCENS Pers. — Nicht selten auf Weiden im ganzen Gebiet; seltener im Buchenwald.

GEASTER FIMBRIATUS L. — Hie und da in trockenem Tannenwald, aber nicht häufig; seltener in Buchenwald, so bei Spreghitto zwei Exemplare.

GEASTER STRIATUS DC. — Trockener Buchenwald unterhalb Segna, 5 Exemplare, anderwärts nicht beobachtet.

Fam. NIDULARIACEAE.

CYATHUS STRIATUS Huds. — Moosiges Wegbord im Buchenwald unterhalb Segna, mehrere Ex. Anderwärts nicht beobachtet.

Fam. SCLERODERMATACEAE.

SCLERODERMA VULGARE Fr. — Hie und da auf trockenem, festem Waldboden, gern am Bord der Waldwege, verbreitet im ganzen Gebiet, aber nicht sehr häufig: Kastanienwald bei Le Bolle unter Crana; Buchenwald bei Spreghitto; Wegbord unterhalb Remiasco, etc.

Fungi imperfecti.

Fam. SPHAEROIDACEAE.

SEPTORIA FRAGARIAE Maz. — Rote Flecken auf ältern Blättern der Erdbeere, namentlich an sonnigen Standorten häufig und verbreitet im ganzen Gebiet.

SEPTORIA VINCETOXICI (Schub.) Awd. — Auf Blättern von *Vincetoxicum officinale* an sonnigen, steinigen Abhängen und Felsen im ganzen Gebiet der Montanzone nicht selten.

Lichenes.

Anmerkung: Nomenklatur und Anordnung nach P. Sydow, die Flechten Deutschlands. Berlin 1887.

Fam. USNEACEAE.

USNEA LONGISSIMA Ach. — Häufig in Nadelwäldern der montanen und subalpinen Zone mit folgender Art, verbreitet im ganzen Gebiet.

USNEA BARBATA (L.) Fr. — Verbreitet und sehr häufig in Tannen-, besonders aber alten Lärchenwäldern im ganzen Gebiet, meist in der subalpinen Zone, aber auch in der montanen häufig.

- a) *FLORIDA* (L.) Fr. — Reichlich fruchtend, häufig.
- b) *DASYPOGA* (Ach.) Fr. — Nicht selten mit voriger, fast häufiger als diese.

BRYOPOGON JUBATUM (L.) Link — Verbreitet mit *Usnea* an Tannen- und Lärchenästen in der subalpinen Zone, doch weniger häufig als vorige Arten.

«) **PROLIXUM** (Ach.) Th. Fr.

f. * **CAPILLARE** Ach. — Häufigste Form!

♂) **NITIDULA** Th. Fr. — Ist wohl nur die Jugendform der vorigen Varietät. Häufig.

EVERNIA VULPINA (L.) Ach. — Nicht selten an alten Lärchenstämmen im ganzen Gebiet der subalpinen Zone, seltener auf Lärchenästen.

EVERNIA PRUNASTRI (L.) Ach. — Häufig an Tannenästen im ganzen Gebiet bis zur Waldgrenze.

EVERNIA FURFURACEA (L.) Ach. — Häufig an Tannenästen mit voriger Art.

Fam. CLADONIACEAE.

* **STEREOCAULON ALPINUM** Laur. — Sehr häufig, fast bestandbildend, im Maggiadelta und den Alluvionsgebieten der Melezza im Pedemonte bis Intragna. Im eigentlichen Onsernone infolge Fehlens des sandigen Alluvionsbodens nicht vorkommend. Im hintern Vergelettotal, wo Alluvionstalboden in geringer Ausdehnung vorkommt, wächst wohl häufig das Moos *Racomitrium canescens*, aber die in der Regel in Gesellschaft desselben wachsende Flechte habe ich dort nicht beobachtet.

STEREOCAULON PASCHALE (L.) Fr. — Felsen am Pizzo Medaro, 2400 m; sonst nirgends beobachtet, wohl übersehen.

CLADONIA RANGIFERINA (L.) Hoffm. — Verbreitet und häufig in Alpenrosengebüsch und Callunaheide, Vaccinietum, auf Sphagnumbülten etc., namentlich in der subalpinen Zone.

e) **TENUIS** Massal. — Nicht selten mit dem Typus auf Alp Piano Becaro und auch anderswo.

f) **ALPESTRIS** (L.) Schaer. — Verbreitet mit dem Typus, mehr an sonnigen Stellen der alpinen Zone.

CLADONIA GRACILIS (L.) Coem. — Lichte Nadelwälder, Alpenrosengebüsch und Callunaheide im ganzen Gebiet nicht selten; moosige Mauer bei Crana.

CLADONIA VERTICILLATA (Hoffm.) Flk. — Moosige Mauer unter Crana; Birkenwald bei Vergeletto.

CLADONIA PYXIDATA (L.) Fr. — Verbreitet und häufig auf Heideboden, an alten Stöcken, in Alpenrosengebüsch. An einem alten Lärchenstock auf Alp Piano-Becaro massenhaft.

β) **POCILLUM** (Ach.) Fr. — Nicht selten mit dem Typus, so in einem Rasen von *Icmadophila aeruginosa* auf Alp Piano Becaro.

CLADONIA DIGITATA (L.) Hoffm. — Häufig und verbreitet im ganzen Gebiet, an Waldrändern, in Callunaheide und Alpenrosengebüsch, auch am Grunde von Baumstämmen. — Waldrand bei Le Bolle unter Crana; Randzone des Sumpfes auf Segna in Callunaheide, etc.

α) **SIMPLEX** Wallr. — Am Grunde alter Kastanienbäume um Crana nicht selten und wohl auch anderswo.

β) **PROLIFERA** Wallr. f. *denticulata* Ach. — Häufig in Callunaheide auf dem Sumpfe von Segna und am Salmone.

CLADONIA MACILENTA (Ehrh.) Hoffm. — Verbreitet und nicht selten in lichten Wäldern des ganzen Gebietes in der montanen und subalpinen Zone: An faulenden Stöcken im Lärchenwald auf Alp Medaro und Alp Piano Becaro häufig; Alpenrosengebüsch auf Alp Ruscada.

γ) **CLAVATA** Ach. — An einem faulen Kastanienstrunk oberhalb Crana und wohl auch anderwärts.

CLADONIA BELLIDIFLORA (Ach.) Schaer. — Häufig in Alpenrosen- und Juniperusgebüsch, in lichtem Lärchenwald, meist an sonnigen Standorten der subalpinen und alpinen Zone, verbreitet.

CLADONIA SQUAMOSA Hoffm. — Verbreitet und sehr häufig, meist in Callunabestand der tiefen Teile des Gebietes, auf torfig-moorigem Humusboden. Sehr formenreich.

β) **ASPERELLA** (Flk.) Sydow — Häufige Variation der typischen Pflanze; Callunagebüsch bei Le Bolle unter Crana etc.

CLADONIA FURCATA (Huds.) Fr. — Verbreitet und häufig in verschiedenen Formen in der montanen und subalpinen Zone.

β) **RACEMOSA** (Hoffm.) Flk.

a) **ERECTA** Fw. — Moosige Mauer bei Crana.

b) **RECURVA** (Hoffm.) Sydow. — Callunagebüsch bei Le Bolle unter Crana; an moosigen Felsen ob dem Brunnen von Crana.

σ) **SUBULATA** (L.) Flk. — Häufig in schattigem Alpenrosengebüsch auf Alp Ruscada; ebenso in lichtem Lärchenwald mit Alpenrosenunterholz auf Alp Piano Becaro und Arena; Alp Medaro etc.

CLADONIA RANGIFORMIS Hoffm. (*Cl. furcata* var. *pungens* Fr.) — Sehr häufig, in ausgedehnten Rasen, auf den Alpen der Nordabdachungen, z. B. Alpe Ruscada; A. Piano Becaro; A. Medaro; meist in Alpenrosenbestand, aber auch tiefer.

VAR. **PYCNOCLADA** Nyl. (mit immer deutlich durchbohrten Axen). — Callunaheide bei Cresmino.

Fam. PARMELIACEAE.

CETRARIA ISLANDICA (L.) Ach. — Verbreitet und häufig in Tannen- und Lärchenwaldungen, Heidelbeer-, Alpenrosen- und Zwergwachholdergebüsch in der subalpinen und oberen Montanzone, wird oft von den Sennen gesammelt und säckeweise an Apotheken verkauft.

β) **CRISPA** (Ach.) Sydow — Alpenrosengebüsch auf Alp Piano-Becaro mit dem Typus nicht selten, mehr an sonnigen Stellen; auch anderswo.

PARMELIA PERLATA (L.) Ach. — Sonnige Mauern zwischen Cavigliano und Intragna häufig, auch fertil nicht selten. Ebenso verbreitet an Mauern und Felsen im höhern Onsernone.

PARMELIA TILIACEA (Hoffm.) Fr. — Im ganzen Gebiet des Laubwaldes häufig an Bäumen, seltener an Felsen und Steinen, z. B. auf *Alnus incana* bei Monte Quiello unterhalb Gresso.

PARMELIA PHYSODES (L.) Ach. — Verbreitet und häufig an alten Laubholzstämmen, namentlich Kastanien- und Birnbäumen.

VAR. LABROSA (Ach.) Sydow (*tubulosa* Schaeer) — Mit röhrligen Lappen des Thallus, an einem Birnbaum in Crana.

PARMELIA OLIVACEA (L.) Ach. — An Felsen, Mauern, Dächern, Bretterzäunen etc., im ganzen Onsernone sehr häufig, meist in der dunkel olivengrünen Abart:
β) **FULIGINOSA** Fr.

PARMELIA CAPERATA (L.) Ach. — Trockene und feuchte Felsen, Hausdächer, Wehrsteine und Strassenbrüstungen etc. im ganzen Gebiet sehr häufig und oft grosse Flächen überziehend, so an trockenen Felsen bei Le Bolle unter Crana.

PARMELIA CONSPERSA (Ehrh.) Ach. — Sehr häufig und überall verbreitet an Mauern, Felsen, auf Hausdächern, Wehrsteinen, auch etwa auf Laubholzbäumen, oft grosse Flächen überziehend, z. B. Mauern bei Monda am Weg von Ponte Oscuro nach Vergeletto; auf Steinziegeln und Felsen in Crana.

PARMELIA CENTRIFUGA (L.) Ach. — Sonnige Mauern und Felsen im ganzen Gebiet, besonders in tiefen Lagen, sehr häufig und reichlich fruchtend.

PHYSCIA CILIARIS (L.) DC. [*Anaptychia ciliaris* (L.) Kbr.] — An Kastanienbäumen im ganzen Onsernone nicht selten, aber selten fruchtend; an einem Birnbaum in Crana.

PHYSCIA PULVERULENTA (Schreb.) Nyl. — Häufig an verschiedenen Laubholzbäumen mit glatter Rinde, so an Nussbäumen unter Crana. Nicht in geschlossenen Beständen, mehr an einzelnen Bäumen.

PHYSCIA STELLARIS (L.) Nyl. — Verbreitet und häufig an Laubbäumen, seltener auch an Felsen und Steinen, z. B. auf *Alnus incana* bei Monte Quiello unterhalb Gresso, häufig fruchtend.

XANTHORIA PARIETINA (L.) Th. Fr. — Ueberall an Obstbäumen, Bretterzäunen, auch etwa an Felsen und Mauern in der Kultur- und Montanzone des ganzen Gebietes.

STICTA PULMONARIA (L.) Schaer. — Schattige Felsen bei Ponte Oscuro, an moosigen Stellen. Ziemlich verbreitet, aber nicht häufig, in Nadelwäldern an schattigen Stellen.

Fam. PELTIGERACEAE.

PELTIGERA HORIZONTALIS (L.) Hoffm. — Verbreitet in der Laubwaldregion an moosigen Rainen und Felsen, am häufigsten in Kastanienwald, jedoch nicht in tiefem Schatten, z. B. trockene, schattige Felsen ob dem Brunnen von Crana; moosiger Rain im Buschwald bei Le Bolle unter Crana, etc.

PELTIGERA POLYDACTYLA Hoffm. — Moosige Raine bei Ponte Oscuro, reichlich fruchtend, nicht so häufig wie *P. canina* und *P. aphthosa*, doch wohl auch noch anderswo.

PELTIGERA CANINA (L.) Schaer. — Verbreitet und häufig an moosigen Rainen und Waldrändern, seltener auch an moosigen Felsen im ganzen Gebiet der Laubwaldregion: Moosige Mauern bei Crana nicht selten; Waldrand bei Monte Quiello unterhalb Gresso, etc.

PELTIGERA RUFESCENS Hoffm. — Hier und da auf blossem Erde, an schattigen Felsen, bis weit in die alpine Zone ansteigend: Passo Pianaccio, 2200 m.;

Furka, Passhöhe, Bosco V. Maggia bei ca. 2400 m. Doch auch tiefer: Callunaheide auf Piansecco ob Spruga, ca. 1500 m.

PELTIGERA APHTHOSA (L.) Hoffm. — Sehr häufig an schattigen, moosigen Rainen und Felsen im ganzen Onsernone, namentlich in der Laubwaldregion; ist wohl die auffallendste Flechte des Gebietes, namentlich in feuchtem Zustande.

SOLORINA SACCATA (L.) Ach. — Waldiger Abhang bei Ponte Urarzo unter Crana an überhängendem Rasenbord; schattiges Rasenbord bei Ponte del Vallone gegenüber Russo. Nicht häufig im Onsernone! Kalkzeiger!

SOLORINA CROCEA (L.) Ach. — Verbreitet und häufig an Felsen und Gräten der alpinen Zone, bis zur subnivalen Zone (nicht im Gebiet, wohl aber in Bosco) aufsteigende, durch ihre prächtige Färbung höchst charakteristische Flechte, meist an schattigen Nordabhängen oder doch lokaler Nord- oder Nordost- und Nordwestlage: Felsen am Gipfel der Molinera ca. 2250 m; Gipfel des Pizzo Gramalena bei 2300 m; Grat des Rosso di Ribbia und Pizzo Costone bei 2500 m fast überall; Gipfel und Nordabhang des Pizzo Medaro von 2300—2500 m; Nordabhang der Creste ob Salei schon bei 1800 m; Felsen am Gipfel des Marchenspitz Bosco bis über 2600 m.

Fam. ENDOCARPACEAE.

ENDOCARPON MINIATUM (L.) Ach. — Verbreitet und häufig im ganzen Onsernone, meist an etwas beschatteten Felsen, Hausdächern, Mauern etc., z. B. Felsen im Kastanienwald bei Le Bolle häufig; an Steinen auf Hausdächern in Crana überall; etwas feuchte Felsen bei Ponte Oscuro.

β) **COMPLICATUM** (Sw.) Fr. — Nicht selten mit dem Typus, mehr an sonnigen Standorten, oft in dichten, kompakten Rasen. — An Steinen auf Hausdächern

in Crana; Felsen am Südabhang des Monte Mottone ob Bicherolo bei Crana.

ENDOCARPON AQUATICUM Weiss (E. fluviatile DC.).

An Felsen in einer Bachschlucht ob dem Brunnen von Crana häufig, in ausgedehnten Rasen; an zeitweise vom Wasser überfluteten Stellen der Felsen am Südabhang des Mottone ob Crana in metergrossen, dichten Rasen; auch anderswo nicht selten.

Fam. LECANORACEAE.

GASPARRINIA ELEGANS (Lk.) Tornab. (Lecanora elegans Ach.) — Sehr verbreitet und häufig an allen trockenen Felsen, Mauern, Dächern; namentlich in der subalpinen und alpinen Zone bestimmend auf das Gepräge der Felsflur einwirkend, neben Rhizocarpon geographicum (L.) DC. die häufigste Flechte.

RINODINA EXIGUA (Ach.) Th. Fr. — An Alnus incana bei Monte Quiello unterhalb Gresso auf einem Rindenstück mit Lecidella parasema (Ach.) Sydow zufällig gesammelt; wohl auch anderswo, aber nicht beobachtet.

ICMADOPHILA AERUGINOSA (Scop.) Trev. — An alten Lärchenstrümpfen, auch auf nackter Erde oder Humus im Alpenrosengebüsch auf der Alpe Piano-Becaro und Alpe Medaro nicht selten.

LECANORA SUBFUSCA L. — Verbreitet und häufig an Rinden diverser Laubholzäume in verschiedenen Formen:

- α) **ALLOPHANA** Ach. — An Nussbäumen um Crana sehr häufig, seltener auf Eschen.
- β) **COLOCARPA** (Ach.) Sydow (mit ganzrandigen Apothecien). — An Nussbäumen unterhalb Crana mit voriger.

ASPICILIA CINEREA (L.) Kbr. — Ueberall an sonnigen, trockenen Felsen, auf Hausdächern, Wehrsteinen, Mauern etc. im ganzen Gebiet sehr häufig, steigt bis zu den höchsten Gipfeln auf.

ASPICILIA MYRINI (Fr.) Stein. — Verbreitung wie vorige Art, doch nicht so häufig. Beide Arten immer in Gesellschaft von *Rhizocarpon geographicum* (L.) DC.

Fam. LECIDEACEAE.

RHIZOCARPON GEOGRAPHICUM (L.) DC. — Sehr verbreitet, häufigste Flechte von der Tiefe bis zu den höchsten Gipfeln, an sonnigen, nackten Felsen, auf Hausdächern, an trockenen Mauern etc., ist für das Aussehen der alpinen Felsflur auf weite Strecken infolge ihrer Häufigkeit bestimmend.

LECIDELLA PARASEMA (Ach.) Sydow. (*Lecidea enteroleuca* Ach.). — An Nussbäumen, Erlen, Eschen etc. um Crana und im übrigen Onsernone in der Laubwaldregion sehr gemein. Nicht mit der zweizelligsporigen *Buellia parasema* (Ach.) Th. Fr. zu verwechseln, die äusserst ähnlich aussieht und jedenfalls auch im Gebiete vorkommt, aber von mir von vorliegender Art vorher nicht unterschieden wurde. In einem Rasen von *L. parasema* fand ich auch ein Lager von *Rinodina exigua* (Ach.) Th. Fr., die ebenfalls nur mit starker Lupe makroskopisch von derselben unterschieden werden kann und auch anderswo vorkommen dürfte.

Fam. CALYCIACEAE.

CONIOCYBE FURFURACEA (L.) Ach. — Auf Calunastämmchen und feuchter, aber nicht nasser Erde unter überhängenden Rasenböschungen bei Berzona und wohl noch anderswo im Gebiete.

Fam. COLLEMATACEAE.

SYNECHOBLASTUS FLACCIDUS (Ach.) Kbr. (*Collema flaccidum* Ach.) — An Mauern und Felsen im ganzen Gebiet sehr häufig, namentlich nach starkem Regen auffällig. An Mauern und Felsen um Crana etc.

COLLEMA MULTIFIDUM (Scop.) Körb. — An feuchten und trockenen Felsen im ganzen Gebiet der Montanzone nicht selten, meist mit vorigem und in trockenem Zustande demselben sehr ähnlich in der Färbung, feucht aber viel stärker zerteiltes Lager. Felsen zwischen Crana und Russo massenhaft.

Abt. **Embryophyta asiphonogama.**

I. Unterabteilung **Bryophyta.**

Kl. Hepaticae.

Fam. MARCHANTIACEAE.

REBOULIA HEMISPHAERICA (L.) Raddi — Sonnige Felsen, an etwas feuchtem Standort, nicht selten bei Ponte Oscuro und Crana; Rebbergmauern bei Loco, 660 m.

FIMBRIARIA PILOSA (Wahl.) Tayl. — Strassenmauer bei Mosogno mit Bryum alpinum 785 m; Felsen bei Ponte Oscuro, Gneiss, in Spalten nicht selten, 760 m; Monte Bicherolo ob Crana an Stützmauern ca. 1000 m.

FIMBRIARIA FRAGRANS Nees — Weinbergmauern unter Loco 660 m.

FEGATELLA CONICA Corda — An schattigen, moosigen Stellen bei Ponte Oscuro; schattige Felsen unterhalb Porcareccio ca. 1600 m; Bachschlucht ob dem Brunnen von Crana; schattiger Waldboden bei Ponte Oscuro, 780 m, mit Mnium cuspidatum; feuchte Mauern unterhalb Crana, 870 m; feuchte Felsen in einer Bachschlucht bei Auressio, häufig fruchtend, 620 m; feuchte Mauer bei Loco, ca. 650 m.

PREISSIA COMMUTATA (L.) N. v. E. — Unter überhängenden Felsen bei Cresmino, 450 m; unter feuchten Felsen bei Ponte Oscuro; an feuchten Felsen hinter Ponte Oscuro, reichlich fruchtend.